

---

**Vorsitz: Niederlande****811. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 10. Februar 2016Beginn: 10.05 Uhr  
Unterbrechung: 11.10 Uhr  
Wiederaufnahme: 11.15 Uhr  
Schluss: 13.00 Uhr2. Vorsitz: Botschafterin D. Kopmels3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG – WAFFENTRANSFER  
UND BERICHTSSYSTEME FÜR DIE KONTROLLE  
VON WAFFENTRANSFERS, PRÄSENTATION  
EINER OSZE-STUDIE

*Präsentation von M. Bromley, Co-Programme Director, Dual-use and Arms Trade Control Programme, Stockholmer Institut für internationale Friedensforschung (SIPRI):* Vorsitz, M. Bromley (FSC.NGO/1/16 OSCE+), Niederlande – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/27/16/Rev.1), Belgien (Anhang 1), Ukraine (FSC.DEL/29/16), Aserbajdschan (FSC.DEL/31/16 OSCE+), Belarus, Russische Föderation, Armenien (FSC.DEL/32/16), Kanada, Vorsitz des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (Slowenien)

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

*Die Lage in der und um die Ukraine:* Ukraine (Anhang 2) (FSC.DEL/30/16), Niederlande – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs-

und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/28/16/Rev.1), Vereinigte Staaten von Amerika, Russische Föderation (Anhang 3)

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Seminar zur Militärdoktrin auf hoher Ebene am 16. und 17. Februar 2016: Vorsitz, Vereinigte Staaten von Amerika, Türkei*
- (b) *26. Jährliches Treffen zur Beurteilung der Durchführung am 1. und 2. März 2016: Vorsitz*
- (c) *Vorgeschlagener Termin für die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2016: Vorsitz, Chef-de-file des FSK für die Jährliches Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2016 (Österreich), Russische Föderation*
- (d) *Vereinbarte Termine für den Weltweiten Austausch militärischer Information und den jährlichen Austausch militärischer Information: Vorsitz*

Das FSK einigte sich auf Donnerstag, den 28. April 2016, als Termin für den Weltweiten Austausch militärischer Information und auf Donnerstag, den 15. Dezember 2016, als Termin für den jährlichen Austausch militärischer Information.

- (e) *Organisatorische Angelegenheiten: Vorsitz*

4. Nächste Sitzung:

Dienstag, 23. Februar 2016, 11.00 Uhr im Neuen Saal

---

**811. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 817, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION BELGIENS**

Danke, Frau Vorsitzende.

Mein Land schließt sich der namens der Europäischen Union abgegebenen Erklärung an. Lassen Sie mich noch einige Worte in meiner Eigenschaft als Vertreter Belgiens hinzufügen.

Meine Delegation begrüßt den Vorschlag von Herrn Bromley, die im Rahmen der Berichtssysteme der OSZE übermittelten Informationen öffentlich zugänglich zu machen.

Ich möchte den Delegationen in Erinnerung rufen, dass Belgien im vergangenen Juli zu dieser Frage ein Reflexionspapier und einen Vorschlag für einen Beschlussentwurf in Umlauf gebracht hat.

In unserem Reflexionspapier haben wir die folgenden Vorteile aufgezählt, die eine Veröffentlichung der Informationsaustausche auf den Gebieten Kleinwaffen und leichte Waffen, konventioneller Rüstungstransfer und Antipersonenminen mit sich brächte:

- Vermittlung der Leistungen der OSZE und ihrer Teilnehmerstaaten an eine größere Öffentlichkeit
- Verbesserung unserer Informationsaustausche – hinsichtlich Bedeutung, Mehrwert und Nutzen
- Erleichterung einer externen qualitativen Analyse, durch die die Teilnehmerstaaten zusätzliches Feed-back erhalten
- verstärkte Motivation für Teilnehmerstaaten, die Qualität ihrer Informationsaustausche zu verbessern
- höheres Niveau an Transparenz und Vertrauens- und Sicherheitsbildung

In dem von uns vorgeschlagenen Beschlussentwurf wird empfohlen, fünf der neun Informationsaustausche für alle Teilnehmerstaaten öffentlich zugänglich zu machen und die

restlichen Informationsaustausche nur auf Ersuchen des betroffenen Teilnehmerstaats öffentlich zugänglich zu machen.

Meine Delegation wird sich weiterhin für diesen Vorschlag einsetzen, mit dem Ziel, möglichst bald dazu Konsens herzustellen.

Frau Vorsitzende, wir ersuchen Sie, diese Erklärung dem Journal dieser Sitzung beifügen zu lassen.

Danke, Frau Vorsitzende.

---

**811. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 817, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER UKRAINE**

Frau Vorsitzende,

im Zusammenhang mit der heutigen Erklärung der russischen Delegation über den Status der Autonomen Republik Krim (ARK) möchte die Delegation der Ukraine Folgendes betonen.

Das Völkerrecht verbietet die Aneignung eines Teils oder der Gesamtheit des Hoheitsgebiets eines anderen Staates durch Zwang oder Gewalt. Die Autonome Republik Krim, die nach wie vor fester Bestandteil der Ukraine ist, wurde von der Russischen Föderation unter Verletzung der OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen und der Normen des Völkerrechts mit militärischer Gewalt widerrechtlich besetzt und annektiert. Rechtswidrige Handlungen der Russischen Föderation haben keine wie immer gearteten Rechtsfolgen für den Status der ARK als fester Bestandteil der Ukraine. Die territoriale Integrität der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen wird durch das Völkerrecht und die Resolution 68/262 der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 27. März 2014 mit dem Titel „Territoriale Unversehrtheit der Ukraine“ geschützt.

Wir fordern die Russische Föderation auf, sich wieder auf die Grundsätze des Völkerrechts zu besinnen und die widerrechtliche Besetzung und Annexion der Autonomen Republik Krim rückgängig zu machen.

Die Delegation der Ukraine ersucht um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.

Danke, Frau Vorsitzende.

---

**811. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 817, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

im Zusammenhang mit den heutigen Erklärungen einiger Delegationen hält es die Delegation der Russischen Föderation – soweit es die Krim betrifft – für notwendig, Folgendes festzustellen.

Die Ausrufung der Unabhängigkeit der Republik Krim und ihr Beitritt zur Russischen Föderation waren eine legitime Verwirklichung des Rechts des Volkes der Krim auf Selbstbestimmung in einer Situation, als sich in der Ukraine mit Unterstützung von außen ein gewaltsamer Staatsstreich ereignete und radikale nationalistische Elemente starken Einfluss auf die Entscheidungen im Land ausübten, was seinerseits dazu führte, dass die Interessen der ukrainischen Regionen und der russischsprachigen Bevölkerung ignoriert wurden.

Die multiethnische Bevölkerung der Krim traf mit überwältigender Stimmenmehrheit im Zuge einer freien und fairen Willensbekundung die entsprechenden Entscheidungen. Der Status der Republik Krim und der Stadt Sewastopol als Föderationssubjekte der Russischen Föderation ist irreversibel und steht nicht zur Diskussion. Die Krim ist und bleibt russisch. Das ist eine Tatsache, mit der sich unsere Partner abfinden müssen.

Dieser Standpunkt gründet sich auf das Völkerrecht und steht mit diesem voll und ganz im Einklang.

Ich danke Ihnen, Frau Vorsitzende, und ersuche, diese Erklärung dem Journal der heutigen Sitzung beizufügen.